

# Ein gewaltiges Klangerlebnis im Herzen von Schongau

Montag, 20. Mai 2019

**Schongau** – Was für ein großartiger erster Auftritt von Andreas Immler, neuer musikalischer Leiter der Stadtkapelle Schongau. Bei der Serenade auf dem Marienplatz am frühen Samstagabend schwang Immler zum ersten Mal den Taktstock. Nach dem Frühjahrskonzert im April hatte der vorherige Leiter Marcus Graf sein langjähriges Amt übergeben (wir berichten).

Perfekter hätte die rund eineinhalbstündige Serenade nicht inszeniert werden können – alles passte. Bei strahlendem Sonnenschein und milden Temperaturen konnte das Konzert wie geplant auf dem Marienplatz stattfinden. Zur Stimmung auf dem Platz gehörten auch Vogelgezwitscher, Autohupen, Kinderlachen und das Läuten der Glocken der Stadtpfarrkirche dazu. Die Mitglieder der Stadtkapelle hatten sich für die erwarteten Besucher etwas einfallen lassen. Man hatte nicht nur Bierbänke aufgestellt. Auf zwei Podesten standen zahlreiche Liegestühle, in denen man bequem das wunderbare Konzert verfolgen konnte.

Und man hatte eine weitere Kapelle eingeladen. Mit



**Zwei Stadtkapellen, ein Freiluftkonzert:** Die Stadtkapelle Schongau und die Stadtmusik Dübendorf warten bei der Serenade auf dem Marienplatz mit geballtem Klang auf.

der Stadt Dübendorf in der Schweiz verbindet die Stadt Schongau schon eine lange Partnerschaft, wie Schongaus Bürgermeister Falk Stuyterman zur Begrüßung erklärte. So spielte die Stadtmusik Dübendorf unter der Leitung von Jörg Denzler gemeinsam mit der Stadtkapelle Schongau. Und das war ein gewaltiges Klangerlebnis – beide Kapellen sind jeweils mit rund 70 Musikern sehr gut besetzt.

So fiel es nicht so sehr ins

Gewicht, dass die Schongauer Kapelle etwas dezimiert war. 15 Musiker, die auch bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv sind, fehlten, da sie überraschend zu einem Brand nach Altenstadt mussten. Man begann mit einem außergewöhnlichen Auftakt. Das Stück „Begegnung“ dirigierten beide Leiter gemeinsam. Das hatte man in dieser Form noch nicht erlebt und war einfach perfekt. Das zeigte sich auch sofort an der Reak-

tion der vielen Besucher – es wurde gleich gejubelt. Und so ging das Feuerwerk an schöner Musik weiter.

Mal präsentierte die eine Kapelle ein Stück, mal die andere, um dann wieder gemeinsam zu musizieren. Souverän und präzise führte Immler seine Kapelle durch die verschiedenen Stücke. Rasant gespielt und perfekt im Takt war das Finale aus der Oper „Wilhelm Tell“, das Immler mit beiden Kapellen



**Ein fantastisches Debüt** ist die Serenade für Andreas Immler, neuer Leiter der Kapelle.

präsentierte. Ein Medley zum ersten Mal aufgeführt wurde. Ein hochinteressantes Werk, das von allerlei Schlagwerken durchzogen war und mal dramatisch, mal leise tönte. Sogar eine Harfe kam dabei zum Einsatz und ein Instrument, das wie Glockenklang. Und gerade bei diesem Stück erklangen auch zufällig die Kirchenglocken der Stadtpfarrkirche selbst, was irgendwie dann gar nicht so störrisch war. Ein rundum perfektes Stück „A Knight's Love“, das

Und auch eine Premiere wurde geboten an diesem frühen Abend. Die Stadtmusik Dübendorf spielte das Stück „A Knight's Love“, das

REGINA WAHL-GEIGER